

Dorfbesuch in Eschenbach Großes Engagement der Dorfgemeinschaft

Die Netphener SPD-Fraktion mit ihrem Vorsitzenden Manfred Heinz und dem Afholderbacher Ortsbürgermeister Marc Seelbach machte sich ein persönliches Bild von den umfangreichen Baumaßnahmen, die in jüngster Zeit von der Eschenbacher Bevölkerung gestemmt worden sind. Die Stationen des Dorfrundganges gemeinsam mit Ortsbürgermeisterin Iris Cremer waren der Kindergarten im alten Schulgebäude, das Feuerwehrgerätehaus und die Umkleidekabinen neben dem Fußballplatz oberhalb des Dorfes.



Bild vor Corona-Pandemie aufgenommen
Besichtigung des Kindergartens St. Andreas (28.11.2019)

In den neugestalteten Räumen des katholischen Kindergartens St. Andreas im alten Eschenbacher Schulgebäude konnte Peter Klein stolz die umfangreichen und wohl-durchdachten Umbaumaßnahmen erläutern. 91 Eschenbacher haben sich zu einer Kindergarten-Genossenschaft zusammengefounden und neben den finanziellen Einlagen über Monate hinweg auch selbst Hand angelegt. Durch die U3-gerechte Sanierung ist ein funktionaler 2-Gruppen-Kindergarten erster Güte entstanden. Begeistert berichtete Leiterin Angela Gräbener von den ersten positiven Erfahrungen nach dem Umzug der Kinder aus den übergangsweise aufgestellten Containern.

Anschließend ging es in das Gerätehaus der Löschgruppe Eschenbach innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Netphen. Der stellvertretende Löschgruppenführer Andreas Bittner stellte den Anwesenden die

Löschgruppe mit ihren nahezu 40 aktiven Kameradinnen und Kameraden ausführlich vor. Besonders stolz ist man auf die stetig wachsende Abteilung der Kinder- und Jugendfeuerwehr. In Eigenleistung wurde die Fassade des Gerätehauses mit einem neuen Anstrich versehen und eine weithin sichtbare Außenbeleuchtung mit dem Schriftzug der Eschenbacher Feuerwehr angebracht. Gespannt wartet man aktuell auf ein neues Einsatzfahrzeug, das im Frühjahr ausgeliefert werden soll.

Zum Abschluss des Dorfrundganges ging es zur Tannenkopfabarena hoch über dem Dorf. Dort wartete Dennis Bogaerts, der Vorsit-

zende des Sportvereines 1932/46 Grün-Weiß Eschenbach e.V., auf die interessierten Politiker. Der Mehrspartenverein mit Fußball, Volleyball, Gymnastik, der Tanzgruppe „Domino“ und dem Kinder- und Jugendtheater „Thetasi“ hat aktuell über 400 Mitglieder. Nachdem die ehemaligen Umkleidekabinen für die Umbaumaßnahmen des Kindergartens geräumt werden mussten, entstand in über 2100 Arbeitsstunden adäquater Ersatz nunmehr unmittelbar neben dem Spielfeld: Heim- und Gästekabinen jeweils mit Dusche und WC, ein Technikraum und ein Bereich für die Schiedsrichter können sich sehen lassen.

Jahreshauptversammlung SPD Ortsverein Netphen

Der Vorsitzende des SPD Ortsvereins Netphen, Marc Seelbach, begrüßte die Vereinsmitglieder in Ewerts Hotel in Netphen-Deuz ganz herzlich, obwohl, wie er sagte, „es in dieser Zeit wahrlich nicht leichtfällt, zur sogenannten Tagesordnung überzugehen.“

Der Anschlag in Hanau war gerade eine Woche her, in Thüringen herrschte noch großes politisches Chaos und das Coronavirus begann sich unaufhaltsam in der Welt auszubreiten. Hassverbrechen, großes Versagen der Grundregeln des politischen Miteinanders und die Angst um die eigene Gesundheit, waren vorherrschende Themen. Letzteres, die Corona-Krise, führte auch dazu, dass der Ortsverein erst jetzt langsam zur lokalpolitischen Berichterstattung zurückkehrt.

Die Versammlung begann mit einem Rückblick auf die mehr als 60 Veranstaltungen, an denen der OV Netphen im letzten Jahr beteiligt war. Viele davon standen im Zu-



Bild vor Corona-Pandemie aufgenommen
Kreistagskandidaten (v.l.) Marc Seelbach, Annette Scholl (26.02.2020)

sammenhang mit der Europawahl und dienten der tatkräftigen Unterstützung von Birgit Sippel (MdEP) und Steffen Löhr (OV Netphen). Ein weiterer Schwerpunkt war die jährliche Sommerreise, bei der die Mitglieder des Ortsvereins z.B. verschiedene Firmen und Vereine in Netphen besuchten,

um sich zu informieren und Möglichkeiten zur Unterstützung zu finden.

Nach einer ausgiebigen Diskussion zu Themen der Kommunal- und Kreistagswahl wurden die Delegierten für die Unterbezirksparteitage der nächsten zwei Jahre gewählt und abschließend die Direktkandidatinnen und -kandidaten für die Kreistagswahl sowie deren Stellvertreterinnen nominiert.

Neben Annette Scholl, Marc Seelbach und Elke Bruch, die schon auf langjährige Erfahrung im Kreistag bzw. in Kreistagsausschüssen zurückblicken, wird nun auch erstmalig Jenny Püttmann auf der Wahl-liste stehen.

Tagesfahrt fällt aus
Leider fällt die beliebte, jährliche Tagesfahrt mit Netphener Bürgern und Bürgerinnen in diesem Jahr wegen Corona aus.



NETPHER NOTIZEN



SEITE 2

Haushalt 2020:
Maximale Steuererhöhung abgewehrt

SEITE 3

Sicherung des
Bombardier-Standortes

SEITE 4

Großes Engagement
der Dorfgemeinschaft

Unsere Kreistagskandidaten Marc Seelbach und Annette Scholl Unser Team für den Kreistag



Bild vor Corona-Pandemie aufgenommen
Unser Team für den Kreistag – Bildmitte: Direktkandidaten Marc Seelbach und Annette Scholl. Aussen: Stellvertretende Kandidatinnen Elke Bruch (links), Jennifer Püttmann (rechts)



Marc Seelbach

„Ich bin 51 Jahre alt, verheiratet und wir haben drei Söhne. Wir leben in Afholderbach und ich bin als Lehrer an einem Berufskolleg tätig. In meiner Freizeit lese ich sehr gerne und betreibe nebenbei noch ein wenig Heimatforschung. Meine politischen Interessen gelten insbesondere der Jugendarbeit, dem Ehrenamt und den vielfältigen Bedürfnissen des Sports. Seit 1999 gehöre ich daher dem Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales der Stadt Netphen an, aktuell als Vorsitzender. Auf Kreisebene bin ich seit 2014 im Ausschuss für Schule, Weiterbildung und Sport aktiv. In diesen Bereichen möchte ich mich auch zukünftig weiter engagieren!“

Elke Bruch

„Ich bin 58 Jahre alt, verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Mein Lebens- und Wohnort ist Unglinghausen. Beruflich bin ich als kaufmännische Angestellte tätig. Ehrenamtlich engagiere ich mich als Ortsbürgermeisterin, im Rat der Stadt Netphen sowie in dem Kreis-Ausschuss für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft. Soziale Gerechtigkeit, Umweltschutz, Bürgernähe und Offenheit sind mir sehr wichtig.“

Jennifer Püttmann

„Ich bin 25 Jahre alt, gebürtig aus dem Sauerland und seit 2018 wohnhaft im schönen Netphen-Salchendorf. Beruflich bin ich als Sozialpädagogin in der beruflichen Bildung tätig und engagiere mich ehrenamtlich in einer Initiative zur Stärkung von Solidarität und Nachbarschaftshilfe.“

Besonders am Herzen liegen mir die Themen Soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit.“

Annette Scholl

„Ich bin 63 Jahre alt, verheiratet und lebe in Netphen-Grissenbach, wo ich seit vielen Jahren Ortsbürgermeisterin bin.“

Seit 2009 bin ich Mitglied des Kreistages Siegen-Wittgenstein und seitdem Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Regionalentwicklung, der sich u.a. mit den Themen „regionaler Arbeitsmarkt“, „Tourismus“, „Kooperation mit der Hochschule“, „Regionalentwicklung“ und „Wirtschafts- und Struktur-förderung“ beschäftigt. Ich möchte mich gerne weiterhin für die Menschen und die Entwicklung des ländlichen Raums einsetzen.“

Coronavirus-Pandemie

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger im Netpherland,

seit März begleiten uns weitreichende behördliche Anordnungen. Diese sind in vielen Bereichen des Lebens massiv und belastend, zeigen aber auch Wirkung und verhindern die schnelle Verbreitung des Coronavirus. An dieser Stelle möchten wir allen danken, die in der Krise jetzt besonders viel leisten. **Herzlichen Dank** für das Engagement, die Solidarität und Hilfe! Auch die Stadt Netphen ist aktiv. Die Verwaltung hat unter der Telefonnummer 02738/603-146 die Info-Hotline „Netphen hilft Netphen“ eingerichtet, um Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und schnell Hilfe zu koordinieren. Bei der Kreisverwaltung hat Landrat Andreas Müller die Aktion „#siwiHilft“ initiiert, die vom DRK Kreisverband gebündelt und gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen durchgeführt wird. Auch hier gibt es verschiedenste Unterstützung. Neben den genannten Hilfen sind viele weitere mutmachende Unterstützungsangebote entstanden wie z.B. die „Hilfsinitiative Netphen“.

Vielleicht schenkt uns diese Zeit, die wir jetzt erleben, ein besonderes Bewusstsein für die wirklich wichtigen Dinge im Leben. Es wäre schön, wenn etwas von der Aufgerütteltheit, dem großen Engagement und der Solidarität später fortgeführt würde für die weiteren Problemstellungen im eigenen Land und in der einen Welt.

Elke Bruch, Stv. Vorsitzende

Solidarität in Netphen Wir sagen danke!

Die Corona-Pandemie hat in den letzten Wochen unseren Alltag durch Einschränkungen und Sorgen geprägt. In Netphen wurde durch große Solidarität und ehrenamtliches Engagement gezeigt, dass diese Situation auch positive Seiten hat.

Wir haben uns daher entschieden eine Verlosungsaktion zu organisieren. Statt traditionell Aktionen an Ostern und zum Muttertag in den Einkaufszentren durchzuführen, haben wir Gutscheine zur Unterstützung der lokalen Gastronomie erworben.

Diese haben wir an Netphener Bürgerinnen und Bürger verlost. So wollten wir eines aussagen:

„Danke für die Solidarität der letzten Wochen!“



Haushalt 2020 Maximale Steuererhöhung abgewehrt

Jetzt 40 Punkte bei der Grundsteuer statt 150 Hebesatzpunkte – und Ausgabenreduzierungen

Vier Monate hat der Netphener Rat bis zum Erlass des Haushaltsplanes 2020 gebraucht. Wieso? Bürgermeister und Kämmerer hatten eine Grundsteuererhöhung um 150 Hebesatzpunkte von 495 auf 645 Punkte vorgeschlagen. 1,6 Mio fehlten im neuen Haushalt. 1,2 Mio sollten über die Erhöhung der Grundsteuer hereinkommen, um der im Jahr 2010 beschlossenen Verpflichtung zum Haushaltsausgleich für das Jahr 2020 nachzukommen. Der Rat lehnte mehrheitlich den Erhöhungsvorschlag des Bürgermeisters ab. Gründe für den nicht ausgeglichenen Haushalt lagen bei niedrigeren Einkommenssteueranteilen, bei höheren Betriebsausgaben für immer mehr Kindertagesstätten und bei einer zu geringen Durchleitung von Bundesmitteln für Geflüchtete durch die NRW-Landesregierung. Aber auch der Sportpark mit Bad benötigt jährlich ca. 1 Mio Zuschuss.

Die von der SPD geforderte Sparkommission

brachte erst im zweiten Anlauf Erfolge. Die SPD schlug eine Halbierung der Grundsteuererhöhung vor und forderte harte Ausgabenreduzierungen. Die UWG verbreiterte

die Einnahmenerhöhung um eine 20-prozentige Erhöhung bei der Gewerbesteuer und hielt die Grundsteuererhöhung um 150 Punkte für richtig. Die CDU war zurückhaltend und sympathisierte (wahlkampfbedingt?) mit einem Nothaushalt, der aber z.B. Kreditaufnahmen erheblich erschwert hätte. Der Kämmerer „fand“ immer neue Ausgabenreduzierungen.

Inzwischen bedrohte Corona

jede rationale Diskussion um einen „richtigen“ Haushalt. Die Kommunalministerin forderte den Kommunen einen sofortigen Haushaltsbeschluss ab, damit man die Corona-Folgen abgrenzen könne. **Ohne Haushalt keine Fördermittel.** So kam es in einer Ratssitzung „auf Distanz und mit Masken“ in der Heimann-Halle zu einem Mehrheitsbeschluss für diesen Haushalt. Die CDU hatte vorher über die Medien verbreiten lassen, dass sie diesem Haushalt nicht zustimmen werde. Dennoch kam eine Mehrheit zustande (bei 4 Gegenstimmen, wahrscheinlich aus der CDU).

SPD-Fraktionsvorsitzender Manfred Heinz betonte in seiner Rede, dass **„dieser Haushalt das Papier nicht wert sei, auf dem er gedruckt ist“**. Denn es wird durch die Corona-Krise gewaltige Einnahmehausfälle bei den

wichtigsten Steuern, der Einkommenssteuer und der Gewerbesteuer, geben. Und es ist noch völlig unklar, ob und in welcher Höhe Kommunen wie Netphen Fördermittel aus Stützungsprogrammen erhalten werden. Es gibt Bereiche, wie z.B. der Sportpark, welche komplette Einnahmeverluste hinnehmen müssen und u.U. in Existenznöte kommen. Außerdem ist zu erwarten, dass allein aufgrund gestiegener Sozialausgaben eine noch höhere Kreisumlage droht. Wir brauchen Hilfe aus Düsseldorf und Berlin. Jedem ist aber auch klar, dass der finanzielle Notaufbau in Billionenhöhe nicht vom Himmel fällt und zukünftig gegenfinanziert werden muss. Aber bitte nach den Maßstäben der Gerechtigkeit und der Solidarität!

In diesen Zeiten die Demokratie besonders verteidigen

Krisenzeiten sind Zeiten der Exekutive. Es scheint immer gute Gründe zu geben, die demokratische Entscheidung bzw. Kontrolle ausschalten zu wollen. Das darf nicht sein. Es finden ständig Dringlichkeitsentscheidungen und Videokonferenzen statt. Der Rat überwacht die Verwaltung.

Bleiben Sie gesund! Und bestätigen Sie am **13. September** die demokratischen Parteien.

SPD-Fraktion Netphen besuchte Dreis-Tiefenbach



Dreisber SPD-Mitglieder auf der Wernsbachbrücke (12.03.2020, von links: Ulrich Müller, Lothar und Georg Kämpfer, Geritt Kampmann)

Angeführt vom Vorsitzenden Manfred Heinz besucht die Netphener SPD Ratsfraktion regelmäßig Ortsteile Netphens, um mit den Bürgern in Verbindung zu treten. Im März führte der Weg nach Dreis-Tiefenbach, zunächst zur traditionsreichen Siegerländer Kunstturnvereinigung (SKV). Präsident Reimund Spies führte durch die 2017 mit sehr viel Eigenarbeit und Sponsorenunterstützung sanierte Sporthalle und berichtete begeistert über das derzeitige sehr große Interesse am Turnsport. Eltern brachten ihre Kinder sogar aus Lennestadt nach Dreis-Tiefenbach. An manchen Tagen würden Platz und Trainer knapp. Durch Kooperation mit 6 Grundschulen leistet der Verein auch einen wichtigen Beitrag im Schulsport.

Anschließend besichtigten die Fraktionsmitglieder, darunter Ortsvereinsvorsitzender Marc Seelbach und die Dreisber Mitglieder Ulrich Müller, Lothar und Georg Kämpfer sowie Geritt Kampmann, die sanierungsbedürftige Wernsbachbrücke. Die SPD möchte unbedingt verhindern, dass diese wichtige Fußgängerbrücke in einen ähnlich schlechten Zustand gerät, wie die Brücke in den Siegauen.

Vertreter der KSG und eines Architekturbüros führten danach durch den Rohbau der zukünftigen MINT-Kindertagesstätte der AWO. Dabei wurde diskutiert, wie eine für die Anwohner tragbare Verkehrssituation sichergestellt werden kann. Ein weiteres Thema war die ehemalige Bahnbrücke

direkt hinter dem Gebäude. Der örtliche Heimatverein „Alte Burg“ hatte den Vorschlag gemacht, diese als Startpunkt eines Rad- und Fußweges bis in die Siegauen zu nutzen. Die Netphener SPD unterstützt dieses Vorhaben.

Schließlich besuchten die Fraktionsmitglieder im DRK-Zentrum Isolde Gomberg. Sie ist Leiterin des Projektes zur Unterstützung der Integration von geflüchteten Menschen und eine der 15 ehrenamtlichen Lehrerinnen und Lehrer, die Sprachkurse für Migranten durchführen. Bei 60–80 Schülern aus einem großen Einzugsbereich (Lennestadt bis Wilnsdorf) und 2 Stunden Unterricht täglich werden Räume und Lehrer schnell knapp. Frau Gomberg betonte die Bedeutung der Sprachkurse für alle Migranten, da sonst soziale Isolation die Folge und das Ausüben einer Tätigkeit unmöglich wäre. Ihrer Erfahrung nach empfänden es die meisten Migranten als sehr belastend, keine Aufgabe zu haben. Neben den Sprachkursen wird auch Unterstützung bei verschiedensten Behördengängen angeboten.



Reimund Spies (rechts) führt Mitglieder der Netphener SPD durch die Kunstturnhalle (12.03.2020)

Gemeinsame Stellungnahme SPD Netphen, SPD Siegen-Wittgenstein und Landrat Sicherung des Bombardier-Standortes



Von links: Lothar Kämpfer, Marc Seelbach (26.02.2020)

Die SPD Siegen-Wittgenstein setzt sich für die nachhaltige Sicherung des Bombardier-Standorts Dreis-Tiefenbach und die Arbeitsplätze der Beschäftigten ein. Die Beschäftigten sind der Garant für

dieses erfolgreiche und innovative Werk. Landrat Andreas Müller meint: „Die Beschäftigten haben es nicht verdient, ohne konkrete Informationen zur geplanten Übernahme einfach im Regen stehen gelassen zu werden. Dies führt nachvollziehbar zu großer Verunsicherung in der Belegschaft über die Zukunftsperspektive eines jeden einzelnen Mitarbeiters.“

Der Vorsitzende des SPD-Ortsvereins Netphen Marc Seelbach betonte „die Wichtigkeit des Erhalts aller Arbeitsplätze und gerade die Bedeutung der guten Ausbildung von jungen Menschen bei Bombardier“.

Der lokale Dreis-Tiefenbacher SPD-Politiker Lothar Kämpfer unterstrich „die Unterstüt-

zung der SPD für den Betriebsrat von Bombardier für seine wichtigen Informations- und Mitbestimmungsrechte“.

Gemeinsam wird man zu dem SPD-geführten Bundesarbeitsministerium Kontakt aufnehmen, damit sich über die politische Schiene in Berlin für die Bombardier-Werke (und damit auch für den Standort Dreis-Tiefenbach) eingesetzt wird. Es müssen endlich Betriebsrat und Beschäftigte umfassend Informationen vom Bombardier-Management über die geplante Übernahme erhalten. Gerade die angestrebte Verkehrswende zugunsten der Bahn und des öffentlichen Nahverkehrs bedarf der Kompetenz der Beschäftigten von Bombardier.